

Grüne kritisieren Thermal-Projekt

Ortsverband fordert sofortigen Stopp der Planung

Unterschleißheim ■ Die Unterschleißheimer Grünen fordern den sofortigen Stopp der Planung für ein Thermalbad samt Hotel am Hollerner See. Als Argumente führen sie negative Folgen für die Schwimmbäder der Umgebung an, eine massive Versiegelung der Landschaft durch den Schwimmbad-Hotelkomplex samt Parkplätzen und Zufahrtsstraßen. Außerdem befürchten die Grünen auch negative Folgen für das Unterschleißheimer Geothermieprojekt.

Laut Pressemeldung der Grünen ist nämlich geplant, das für das Thermalbad aus der Tiefe entnommene Wasser nicht mehr, wie im Geothermieprojekt, in die Erde zurückzupressen. Normalerweise besteht ein geschlossener Kreislauf. Durch eine Förderbohrung wird das Thermalwasser an die Oberfläche gepumpt, zur Wärme-gewinnung genutzt und dann, abgekühlt, mittels einer Reinjektionsbohrung wieder in die Tiefe gepumpt, wo es die Erdwärme wieder aufheizt. Nach Angaben der Grünen hat die Geothermiegesellschaft den Thermalwasserbedarf mit 239 000 Kubikmeter im Jahr angegeben. Ein normaler Haushalt verbraucht im Jahr rund 50 Kubikmeter. Die Folgen für die Geothermie durch die Wasserentnahme seien nicht abzuschätzen, warnen die Grünen.

Als Grund für die Bestrebungen, überhaupt eine Therme samt Hotel an den Hollerner See zu bauen, führen die Grünen an, dass sich die Stadt einen neuen Geschäftszweig für ihr Geothermieprojekt erschließen soll. Das sei, so Sandra Rosocha, die Vorsitzende der Schleißheimer Grünen, an sich nicht verwerflich, „es sollte jedoch bedacht werden, zu welchem Preis das geschieht.“ av